

Wittenberger  
Sonntag 12.07.15

AKTUELL



**GiG: Erster Bauabschnitt  
ist pünktlich fertig**

Die Gesamtschule im Gartenreich wächst weiter – baulich und in der Zahl der Schüler.

>>> Seite 4



Dieser Flachbau, den die GiG bereits als Aula und Mensa nutzt, wird ganz in den Besitz der Schule wechseln, wenn die Paul-Gerhardt-Diakonie ihr neues Altenpflegeheim baut. >>> Fotos: Wolfgang Gorsboth

# GiG: Der Ansturm hält an

48 neue Schüler besuchen die Gesamtschule im Gartenreich

**P**lan: Weiterer Ausbau des ersten Obergeschosses und Neubau einer Turnhalle.

Oranienbaum (wg). „Für unsere Schule bedeutet der Abschluss der Baumaßnahme zu Beginn des neuen Schuljahres einen großen Schritt nach vorn“, berichtet Martina Weigel, kaufmännische Leiterin der Gesamtschule im Gartenreich (GiG) und geschäftsführender Vorstand der Genossenschaft.

Das früher als Krankenhaus genutzte Objekt hatte zwar vier Treppenhäuser, die aber zu schmal waren, so dass es Auflagen vom Bauordnungsamt zu Fluchtwegen und Brandschutz gab. Für das komplett neu zu bauende Treppenhaus musste eine Decke beseitigt werden.



Martina Weigel, kaufmännische Leiterin der GiG, im neuen Treppenhaus.

enge Zusammenarbeit mit Firmen in der Region, die Erziehung in der Tradition der Aufklärung sowie das Modell der integrierten Gesamtschule, an der alle Abschlüsse inklusive Abitur möglich sind, machen die Schule für Eltern und Kinder attraktiv. 40 Prozent kommen inzwischen aus dem Nachbarkreis Anhalt-Bitterfeld.

„Schule in freier Trägerschaft heißt auch, dass wir bei Problemen flexible Lösungen suchen und finden“, erklärt Weigel. Beispiel: Wie auch an anderen Schulen ist Mathematik für viele Schüler in der GiG ein „Hass-Fach“, vor allem mit Eintreten der Pubertät reagieren manche Jugendliche mit Verweigerungshaltung. Lösung: Die achten Klassen wurden hal-

Im ersten Obergeschoss wurden fünf neue Klassenräume geschaffen, je ein Musik- und Kunstkabinett, drei Klassenzimmer, ein zweites Lehrerzimmer sowie zwei neue Sanitäranlagen.

220.000 Euro wurden in den nun beendeten Bauabschnitt investiert, eine ähnliche Summe wird die Fortsetzung der Maßnahme im ersten OG kosten, es sollen vier weitere Klassenräume entstehen, darunter ein Physikabinett sowie Sanitärräume. „Dieser Abschnitt soll bis

Schuljahresbeginn 2016/17 fertiggestellt sein“, benennt Weigel den ehrgeizigen Terminplan. Die Baugenehmigung liegt bereits vor, die Bauausführungsplanungen sind in Arbeit. „Bei der Sanierung des Schulgebäudes verzichten wir auf Fördermittel aus STARK-Programmen und stemmen alles aus eigener Kraft“, betont Weigel.

Für den notwendigen Ersatzneubau einer Turnhalle wolle man jedoch STARK III-Mittel beantragen. Die alte Sporthalle, die von den GiG-Schülern, der Kita und den Vereinen genutzt wird, ist so marode, dass eine Sanierung nicht mehr in Frage kommt.

Den von den Fördermittelgebern verlangten Demografiecheck hat die GiG bereits eingereicht samt Gutachten des Landkreises: In 15 Jahren werden etwa 330 Schüler die GiG besuchen.

Der Ersatzneubau wird circa 3,4 Millionen Euro kosten, davon muss die GiG einen Eigenanteil von 900.000 Euro tragen. Die Stadt unterstützt das

Vorhaben, weil ganz Oranienbaum davon profitiert.

Der als Kommunikationszentrum genutzte Flachbau, der die Schule mit dem von der Paul-Gerhardt-Diakonie (PGD) genutzten Plattenbau verbindet, geht komplett an die Gesamtschule. Die PGD will am Standort neu bauen, der Flachbau darf wegen Fördermittelbindung nicht abgerissen werden. „Wir nutzen das Objekt bereits als Mensa und Aula, künftig ist hier Platz für weitere vier bis fünf Klassenzimmer“, so Weigel. Außerdem wird sich hier künftig der barrierefreie Haupteingang befinden.

Jetzt werden zwei fünfte Klassen mit 48 Kindern in der GiG beschult, 30 Anfragen mussten abgewiesen werden. Schon jetzt liegen 36 weitere Bewerbungen vor. Sechs neue Lehrer wurden eingestellt, damit hat die Gesamtschule 25 Lehrer. Es gibt keinen Lehrermangel, und die enge Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, die frühzeitige Berufsorientierung und die

biert, so dass eine intensive Betreuung bei einem Höchstmaß an Disziplin im Unterricht innerhalb kurzer Zeit zu einer deutlichen Leistungsverbesserung führte. In der zehnten Klasse gibt es pro Woche zusätzlich je 45 Minuten Unterricht in Mathematik und Englisch in Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen.

„Wir sind eine ganz normale Schule, keine Elite-Einrichtung“, betont Weigel. Die Initiative zur Gründung ging von den Eltern aus, als 2008 die letzte weiterführende Schule im „Wörlitzer Winkel“ geschlossen wurde. „Ohne Schule stirbt eine Region“, sagt Weigel, „und deshalb lautet unser Motto ‚Unsere Zukunft ist hier.‘“

Die Schüler der GiG sind die Azubis von Morgen und die Fachkräfte der Zukunft, deshalb arbeitet die GiG eng mit einem Pool von inzwischen 60 Firmen zusammen. Denn zusätzlich zur Berufsorientierung ab Klasse 7 absolvieren die Jugendlichen in den Klassen 8 und 9 je zwei Wochen Praktikum im Frühjahr und im Herbst.

**NIK**  
**bH**  
**eam**  
Betriebe  
seit 1976

**R-TESTEN & PROBIEREN**  
**TELLUNG**  
istenstraße 18  
- Jetzt informieren!

**n für Ihre Gesundheit**  
Sie individuell und maßgeschneidert an:

- ndagen
- Einlagen
- Rollstühle
- halen
- Kompressionsartikel
- egearartikel
- Medizintechnik-Produkte

A bis Z



Das rund 65.000 Euro teure Chemie-Kabinett gehört zu den modernsten im gesamten Landkreis.